

Der Kleinkind-Naturspielplatz beim „Storchennest“



Der Spielplatz hat eine wichtige Funktion, weil besonders die Krippenkinder sehr viel Zeit im Garten an der frischen Luft verbringen.

In Planung ist auch eine Garten-Spielgruppe, ähnlich einer Waldspielgruppe, aber eben im Garten.

Der geplante Spielplatz entspricht den Anforderungen eines förderlichen Aussenraumes für Kinder unter drei Jahren. Es soll hier eine möglichst naturnahe Umgebung entstehen. Die Kinder erleben Steine, Erde, Rinde, Holz, Kies, Sand und vielerlei Pflanzen.

Sie bewegen sich gerne schon im Krabbelalter auf Rasen, kleinen Hügeln, Findlingen, flachen Rampen oder Podesten, an denen sie sich selber aufrichten oder an dicken Seilen entlang hangeln können.

Sobald sie selber gehen können, üben sie unermüdlich ihr Gleichgewicht, sie balancieren, klettern, brauchen Versteck- und Rückzugsorte, Wasser-Sand und Matschmulden, Gebüsche und Höhlen. Kleinkinder haben ein enormes Neugier-Verhalten. Sie ertasten und erfühlen die Welt unaufhörlich und in all diesem vielfältigen Spiel mit Sinneseindrücken bilden sich ihre Gehirnstrukturen. Dagegen ist jeder Bildschirm einfach nur flach...

Die Umgebung der Kinder ist heute oft zu öde und zu langweilig und gibt zu wenig her, um eine harmonische Entwicklung zu ermöglichen.





Die allermeisten öffentlichen Spielplätze entsprechen nicht den Anforderungen der kleinsten Kinder, weil sie sich hauptsächlich an den Bedürfnissen von Kindern ab etwa vier Jahren orientieren.

Da das Storchennest auch Ausbildungsplatz für Eltern-Kind-Gruppen-Leiterinnen ist, hat dieser Spielplatz auch Vorbild- und Modellcharakter und wir planen ihn äusserst sorgfältig.

Wir hoffen, dass wir Helfer für freiwillige Arbeitseinsätze gewinnen können, wie wir es bereits früher bei einem Umbau umsetzen

konnten. Besonders die geplanten schützenden Strohmauern sind ein begeisterndes Gebiet, bei dem Helfer lernen können, wie man sie errichtet. Vielleicht sogar Lehrlinge?

Wir haben dazu einen Gärtner beauftragt, dem das Anlegen einer naturnahen Umgebung ein besonderes Anliegen ist («GArtist» Joel Kunz). Das lokale Gewerbe wird bei der Realisierung des Spielplatzes natürlich ebenfalls berücksichtigt.

Dieser spezielle Spielplatz wird sehr vielen Kindern ein erfülltes, ursprüngliches Spiel ermöglichen und eine Ausstrahlung haben, die bestimmt bewirkt, dass er vielerorts Nachahmung findet.

Dass ein Platz mit diesen Qualitäten kostet, darf uns nicht erstaunen. In einer zunehmend betonierten Welt ist es umso kostbarer, Oasenplätze zu schaffen, in denen Eltern und Kinder sich erholen und auftanken können. Für die kleinsten Kinder ist der Wald dazu noch nicht ideal.

Es geht also darum, auf einer jetzt noch flachen, langweiligen Wiese einen spielanregenden Ort zu schaffen, der eine ähnlich starke Wirkung hat, wie wir sie in der freien Natur so wohltuend, beruhigend und belebend vorfinden.

Das tägliche Erleben von friedlich und vertieft spielenden glücklichen Kindern und sehr dankbaren Eltern, gibt uns den Mut dieses Projekt zu verwirklichen.

